



Clear Harmony Newsletter

NR. 32 • APRIL 2008

FALUN DAFA IN EUROPA

In dieser Ausgabe:

- | | |
|---|---|
| Unverhüllte Drohungen von Chinas Konsulat gegen Kulturshow | 1 |
| Epoch Times Deutschland: Ein Künstler von Shen Yun spricht über das Besondere des Orchesters | 2 |
| Falun Dafa Informationszentrum: Rapide Zunahme von Folter und Tod vor den Olympischen Spielen | 3 |
| Malerei: Warum? | 4 |

Aktuelle Zahlen der Verfolgung:

Bis Ende März 2008 sind **3.145** Todesfälle aufgrund der Verfolgung bestätigt worden (die Dunkelziffer ist weit höher).

Weiterhin haben bis zum 31. März **387.106** Menschen ihre durch Folter und Gehirnwäsche erzwungenen Erklärungen, auf das Praktizieren von Falun Gong zu verzichten, für ungültig erklärt.

Unverhüllte Drohungen von Chinas Konsulat gegen Kulturshow Konzertagentur in München unter Druck gesetzt

Berlin - Seit dem erfolgreichen Start im Januar in der berühmten New York Radio City Hall, touren zwei Gruppen der Divine Performing Arts mit der farbenprächtigen und liebevoll inszenierten **Kulturshow**

'Shen Yun' durch die Welt. Sie wollen damit dem Publikum den Reichtum der traditionellen chinesischen Kultur nahe bringen. Viele der Künstler sind Praktizierende der spirituellen Bewegung Falun Gong, die in China von dem dortigen Regime seit 1999 bis heute gnadenlos verfolgt wird. Weltweit versuchen Diplomaten des Regimes Kulturschaffende und Politiker unter Druck zu setzen, um eine Aufführung von Shen Yun zu verhindern. Der jüngste Fall ereignete sich am 11. März in München.

Auf Wunsch des chinesischen Konsulats fand am 11. März 2008 ein Gespräch zwischen Chinas Vize-Konsularin Wang und Vertretern, der von dem Veranstalter der Shen Yun-Show in Deutschland beauf-

tragten Konzertagentur Tonicale, statt. In diesem Gespräch machte die Konsularin darauf aufmerksam, dass der Falun Dafa Verein e.V. (Falun Dafa ist eine andere Bezeichnung für Falun Gong) einer der Veran-

angebracht, die Veranstaltung abzusagen. Dies lehnte die Agentur allerdings ab.

„Ich hab mir das Konzert in Frankfurt angeschaut und fand das sehr schön. In zwei Tanzszenen der Show wird die Verfolgung von Falun Gong thematisiert - in künstlerisch ästhetischer Art und Weise, als freie Meinungsäußerung völlig akzeptabel“, so die zuständige Mitarbeiterin von Tonicale. Dies bestätigte auch eine Rezension in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

„Wir freuen uns sehr, dass jetzt auch in Deutschland Kulturschaffende den



Shen Yun Chinese Spectacular—„Mongolischer Schalentanz“ (Foto ETD)

stalter von Shen Yun sei. Falun Gong gilt trotz seiner Friedlichkeit als Staatsfeind Nr. 1 der KPCh. Deshalb müssten Gruppierungen, die mit Shen Yun kooperierten, damit rechnen, dass sie keine chinesischen Geschäftspartner mehr finden würden. Dies sei, so die Vize-Konsularin, die einheitliche offizielle Position der chinesischen Regierung. Von daher sei es für die Agentur Tonicale

Mut gefunden haben, derartige Drohungen öffentlich zu machen. Intern haben wir diverse Hinweise vorliegen, dass auch andere Kulturschaffende in Deutschland derartige Drohungen erhalten haben, nur öffentlich machen wollte dies in Deutschland bisher leider niemand.“, kommentiert Yiyuan Zhou, Pressesprecherin von NTD/TV Deutschland, dem

(Fortsetzung auf Seite 2)

Hintergrundinformationen zu Falun Gong

Falun Dafa, auch Falun Gong genannt, ist eine traditionelle chinesische Meditationsform. Sie beinhaltet fünf körperliche Übungen, die gemeinsam mit der tiefen Lehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zu körperlicher Gesundheit und seelischer Zufriedenheit beitragen. Wegen dieser wirkungsvollen Effekte erfreute sich Falun Gong in China sehr schnell großer Beliebtheit. Der ehemalige chinesische Staats- und Parteichef Jiang

Zemin hat Falun Gong als Bedrohung betrachtet, so wie auch andere Gruppen, die beliebt sind oder die Grundsätze beinhalten, die nicht mit der kommunistischen Ideologie in Einklang stehen. Außer Falun Gong wurden auch einige andere große Qi Gong Gruppen im Jahr 1999 verboten. Ebenso wurde der Druck auf viele Glaubensgemeinschaften in China, unter anderem auch auf die Christen, verschärft. Eine bis heute andauernde Propagandawelle der Lügen

und Verleumdungen begann. Viele unschuldige Menschen wurden inhaftiert, gefoltert und getötet.

Dieser Newsletter möchte seine Leserinnen und Leser über Falun Gong in Europa informieren und die wahren Geschehnisse der brutalen Verfolgung gegen friedliche Menschen aufzeigen.

Weitere Informationen finden Sie auf den Webseiten

falundafa.de
clearharmony.de

(Fortsetzung von Seite 1)

zweiten Veranstalter der Show.

In anderen Ländern war man bisher weniger öffentlichkeitsscheu. So versuchte die chinesische Botschaft in Schweden am 25. Januar erfolglos, den Auftritt der Divine Performing Arts in der Stadt Linköping zu unterbinden. Die großen schwedischen Medien berichteten über den Vorfall. Am 28. Januar hielt der Stadtrat von Linköping eine Versammlung ab, um den Vorfall zu diskutieren. „Es ist vollkommen undenkbar, dass wir die Show absetzen. Ganz gleich, wer uns da anruft, wir lassen uns davon nicht beeindrucken“, sagte der Gemeindevorsitzende Paul Lindvall der regionalen schwedischen Zeitung „Corren“.

Ebenso empört reagierte das tschechische Fernsehen am 11. März, als der Moderator vor laufenden Kameras einen Brief der chinesischen Botschaft zeigte. Darin wurde der Sender aufgefordert, im Falle einer Einladung zum Chinese Spectacular, diese Aufführung nicht zu besuchen. In einem Newsletter der chinesischen Botschaft auf der Eingangsseite von Jia Hua Ton Xun wurde die lokale chinesische Gemeinde wegen des Falun Gong-

Bezuges vor dem Besuch der Show gewarnt.

In Südkorea unterwarf sich der staatliche koreanische Fernsehsender KBS TV am 26. Februar dem Druck, den die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ausgeübt hatte. Man entschloss sich, der Shen Yun-Show, die im KBS Theater in Busan geplant war, den Auftritt zu verwehren. Das geschah nach einer erfolgreichen Aufführung am 22. Februar in Seoul. Der deutsche Botschafter in Seoul, Dr. Norbert Baas, besuchte die dortige Show gemeinsam mit seiner Frau und sagte laut Epoch Times: „Das gesamte Programm ist sehr gut. Es ist großartig!“

In Duisburg wurden die ortsansässigen Chinesen, laut einer Aussage eines Studenten im WDR Fernsehen, vom chinesischen Konsulat unter Androhung von Folgen bei der Heimkehr nach China aufgefordert, der Show fernzubleiben.



Legenden und Mythen des alten China, wiederbelebt und aufbereitet von „Shen Yun“. Hier die „Geschichte eines Mönchs“.

Tourdaten Deutschland

München

18.04.2008 um 20:00 Uhr
19.04.2008 um 15:00 Uhr
im Prinzregententheater

www.shenyun.eu

Epoch Times Deutschland: Ein Künstler von Shen Yun spricht über das Besondere des Orchesters

„Die Kombination der Instrumente ist weltweit einzigartig“

Die Epoch Times sprach mit dem einzigen gebürtigen Deutschen in der Tourneegruppe, Torsten Trey.

ETD: Was ist das Besondere am Orchester von Shen Yun?

Wir haben in unserem Orchester eine besondere Mischung von Instrumenten. Wir haben westliche Instrumente und original chinesische Instrumente. Die Erhu, die Guzheng, die Bipa, die chinesische Querflöte oder Bambusflöte, wir haben eine ganz einzigartige Verbindung an Instrumenten, und das macht unseren Klang einzigartig. Viele hier im Westen kennen nicht den Klang der chinesischen Instrumente und sind zutiefst davon berührt. Wo auch immer wir in Europa auftreten, die Menschen sagen, die Erhu und die Querflöte seien fantastisch, das geht zu Herzen. Ich möchte noch hinzufügen, dass sich die westlichen und die chinesischen Instrumente ein wenig unterscheiden.

Die westlichen Instrumente wurden über die Jahrhunderte mehrfach überarbeitet, mehrfach verfeinert, sie haben einen sehr reinen Klang. Die Geige, die westliche

Flöte, die Harfe haben einen sehr reinen Klang mit klaren Tönen. Aber durch das Verfeinern der Instrumente in diesem Sinne ist auch etwas verloren gegangen. Das kennen wir vielleicht ganz grob vereinfacht vom Mehl: Wir kennen das weiße Mehl, das mehrfach raffiniert worden



Torsten Trey, der einzige Deutsche im Shen Yun-Orchester spielt die Oboe. (Matthias Kebin/ETD)

ist und wo die Bestandteile des Kornes teilweise verloren gegangen sind, und wir kennen das Vollkorn, das also noch das ganze Korn mit allen Vitaminen und Mineralien enthält. So ist das auch mit den westlichen und den chinesischen

Instrumenten: Die chinesischen Instrumente sind so wie beim Vollkorn nicht so verfeinert worden, die sind über die Jahrzehnte und Jahrhunderte so belassen worden, wie sie am Anfang entwickelt wurden. Der Ton ist nicht so rein, wie das westliche Äquivalent, aber der Ton von den chinesischen Instrumenten ist sehr reichhaltig, sehr ausdrucksvoll.

Um zum Beispiel eine Stimmung, eine Atmosphäre, ein Gefühl auszudrücken, haben die chinesischen Instrumente ein weites Spektrum an Tönen und Stimmungen, das man mit den westlichen Instrumenten nicht erreichen kann. Wenn man also die westliche Flöte mit der chinesischen Flöte oder der Bambusflöte vergleicht, dann wird man diesen Unterschied sehr schnell hören. Deshalb ist die Kombination, die wir in unserem Orchester haben, an sich schon einzigartig in der Welt und der Zuschauer hört das.

ETD: Bedeutet das ein fließender Wechsel der Instrumente?

Wir haben einen Wechsel in der Instru-

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

mentierung, je nachdem was für die Aufführung gefordert ist. Diese Kombination wird man in der Welt nicht so schnell wieder finden. Einfach nur diese Tatsache, dass wir diese Kombination an Instrumenten gewählt haben und unsere Kompositionen, die diese Instrumentierung würdigen, ist ein Unikum.

ETD: Können Sie mir Ihren Tagesablauf schildern?

In unserem Orchester dem Shen Yun, Divine Performing Arts Orchester, haben wir einen ganz bestimmten Tagesablauf. Die Aufführung selbst ist nur ein Teil davon. Wir legen viel Wert auf die Vorbereitung; da wir alle Praktizierende des Falun Gong sind, haben wir einen bestimmten Standard, den wir erzielen wollen und der richtet sich nach den drei Prinzipien von Falun Gong, Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht. Um dieses Niveau auch für die Aufführung selbst aufrecht zu erhalten, sind wir sehr daran interessiert in unserer Vorbereitung vor dem Konzert zum Beispiel die körperlichen Übungen, die mit Falun Gong verbunden sind, vor der Aufführung durchzuführen, um in einem gewissen, leichten, energetischen Körperzustand zu sein. Das heißt, wenn wir in die Aufführung kommen, sind wir nach den Übun-

gen eigentlich sehr erfrischt, geistig wach, und können so unsere ganze Konzentration in die Aufführung legen.

Als Teil von der Kultivierung im Falun Gong zählt auch das Lesen von Texten, die damit verbunden sind, wie zum Beispiel das Zhuan Falun, das Hauptwerk von Falun Gong. Die Texte helfen uns eigentlich, uns im mentalen Bereich auf die drei Prinzipien, Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht zu konzentrieren, was uns auch wieder mental in die Situation versetzt, dass während der Aufführung die Energie der Barmherzigkeit und der Nachsicht in die Musik fließen kann. Jede Note, die wir spielen, spielen wir mit ganzem Herzen, mit Barmherzigkeit, das heißt wir sind darauf ausgerichtet, dass wir dem Zuhörer das Bestmögliche an Musik ermöglichen wollen. Das ganze Orchester hat den tiefen Wunsch im Herzen, die beste Aufführung für die Zuhörer abzuliefern. Das ist in anderen Orchestern sicher auch so, aber wir haben durch die Kultivierung von Falun Gong eine unschätzbare Hilfe dafür.

ETD: Inwiefern spielt Falun Gong hinein?

In gewissem Sinne spielt diese Art von Philosophie da hinein, aber es ist für uns keine Tradition, dass wir uns vorher erst reinigen müssen, um eine gute Aufführung zu machen, sondern es ist Teil unse-

res Lebens. Wir sagen nicht, dass wir uns verhalten können wie wir wollen, wenn wir keine Aufführung haben und dann für die Aufführung, eine halbe Stunde oder Stunde vorher reinige ich mich, das wäre nach unserem Standard nicht genug. Wir gehen darüber hinaus, wir sagen die Vorbereitung für jede Aufführung läuft quasi 24 Stunden am Tag und direkt vor der Aufführung wird es noch intensiviert durch Körperübungen. Wir sind der Auffassung, um eine vollkommene Aufführung zu geben, um die Musik im größtmöglichen Maße erfolgreich zu spielen, müssen wir in einem permanenten, aufrichtigen Zustand mit einem aufrichtigen Herz sein. Dadurch können wir in jeder Aufführung, die wir spielen, das hohe Niveau der Musik erreichen.

Als Beispiel das Feedback von Zuhörern: die Leute, die mich früher gehört haben und die mich jetzt hören haben einen Unterschied festgestellt. Sie beschreiben es so, wenn ich jetzt spiele, geht ihnen der Ton zu Herzen, die Musik, die wir jetzt mit der Kultivierung spielen, geht zu Herzen. Überall wo wir spielen sind die Zuschauer zutiefst berührt, vielen kommen die Tränen während wir spielen, wir bekommen stehende Ovationen. Das ist der Fall, weil die Zuhörer von der Musik zutiefst berührt sind.

Die Fragen stellte Alexander M. Hamle

Falun Dafa Informationszentrum (Deutschland): Rapide Zunahme von Folter und Tod vor den Olympischen Spielen

Chinesische Behörden „schlagen hart zu“, Opfer sterben innerhalb weniger Tage in Haft

Berlin / New York (FDI) - Eine Reihe von Berichten weist darauf hin, dass Falun Dafa-Praktizierende in China im Vorfeld der Olympischen Spiele, innerhalb weniger Tage oder nach nur Stunden in Gewahrsam, ermordet werden. Für das Informationszentrum sind diese eskalierenden Misshandlungen eine direkte Folge der Bemühungen, Falun Dafa vor den Olympischen Sommerspielen „auszulöschen“.

„Die Geschwindigkeit mit der Falun Dafa-Praktizierende von der Polizei festgenommen, misshandelt und umgebracht werden, ist alarmierend und verabscheuenswürdig“ sagte Gail Rachlin, Sprecherin des Falun Dafa Infozentrums New York. „Willkürliche Festnahmen, Folter und außergerichtliche Hinrichtungen sind kein Weg, sich auf die Olympischen Spiele vorzubereiten.“

In den ersten drei Monaten des Jahres 2008 hat das Informationszentrum sechs Todesfälle dokumentiert, die sich innerhalb von lediglich 16 Tagen in Haft und in einigen Fällen sogar innerhalb weniger

Stunden ereigneten. In mehreren der jüngsten Todesfälle war es Familienangehörigen möglich, den Leichnam vor der Einäscherung zu sehen; sie berichten von Folterspuren, einschließlich Würgemalen oder Schwellungen durch Elektrostöße.

Herr Yu Zhou, 42, ist einer der aktuellsten Todesfälle. Der Musiker wurde Ende Januar, zusammen mit Ehefrau Xu Na, auf dem Heimweg von einem Auftritt seiner Band festgenommen. Die beiden waren Opfer einer kürzlich durchgeführten Verhaftungswelle in Peking <http://www.faluninfo.de/pressemitteilungen.htmlhttp://www.faluninfo.de/pressemitteilungen.html%3C/a>

Elf Tage nach ihrer Festnahme forderten die Behörden ihre Familienangehörigen auf, in die Qinghe Notaufnahme zu kommen; dort fanden sie Yu bereits tot vor. Vor seiner Festnahme war er noch völlig gesund. Das Krankenhaus weigerte sich, eine Obduktion vorzunehmen.

Yu ist Absolvent der Universität in Peking, Fachbereich Französisch, und auf

einem Online-Musikvideo seiner Band sieht man ihn die Trommel spielen:

<http://www.youmaker.com/video/sv?id=571f7e4d385e4dfd86cb89fa573c6a2d001>

Seine Ehefrau, die bereits zuvor für fünf Jahre aufgrund des Praktizierens von Falun Dafa im Gefängnis war, befindet sich weiterhin in Haft im Pekinger Inhaftierungszentrum. „Brutales Vorgehen soll vor Olympischen Spielen verstärkt werden“ Laut Zeugenaussagen von Praktizierenden, die vor Kurzem freigelassen wurden, haben Sicherheitsagenten ihnen gegenüber von Anweisungen gesprochen, die Verfolgung gegenüber der Gruppe vor den Olympischen Spielen zu verstärken.

Seit Januar 2007 hat das Informationszentrum die Fälle von 129 Falun Gong-Praktizierenden dokumentiert, die durch Folter starben; entweder in Polizeigewahrsam oder nach ihrer Freilassung infolge der Verletzungen, die sie im Gefängnis erlitten.

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

Eine vollständige Namensliste sowie weitere Einzelheiten zu den Fällen finden Sie hier: http://faluninfo.net/downloads/FDI_Press/deaths-as-of-01-01-07.pdf.

Die Liste wurde anhand verschiedener Quellen erstellt, darunter Zeugenaussagen von Verwandten und Freunden der Verstorbenen, Beweisfotos und Anrufe von Ermittlern bei den entsprechenden Polizei- oder Gefängnisbehörden.

Beispiele von Todesfällen kurz nach der Verhaftung 2007:

Am 10. März 2007 wurde die 65-jährige Tang Xingyun von der Polizei der Stadt Shenyang im Nordosten von Liaoning verhaftet, als sie Flyer über Falun Dafa verteilte. Sie starb am selben Tag in der Polizeistation, Berichten zufolge durch Elektroschocks mit acht Stäben gleichzeitig. Der ehemalige Mitarbeiter der Shahaiguan Brücken Fabrik in der Hebei Provinz Deng Wenyang, Mitte 30, wurde am 26. September 2007 verhaftet. Aufgrund einer früheren Verhaftung im August war er schon in schlechter körperlicher Verfassung, wurde aber trotzdem ins Gaoyang-Umerziehungslager gesandt. Er starb zehn Tage später am 8. Oktober.

Beispiele von Todesfällen kurz nach der Verhaftung 2008:

Frau Gu Jianmin, 53, aus dem Pudong New District in Shanghai, wurde am 1. März 2008 verhaftet. Zwölf Tage später rief ein Agent des „Büro 610“ ihren Ehemann an und teilte ihm mit, es ginge ihr nicht gut und sie würde aus medizinischen Gründen entlassen. Nachdem er einige Stunden Formulare für ihre Entlassung ausfüllte, wurde Gu's Ehemann zu einem örtlichen Krankenhaus gebracht, wo der Arzt nach einem kurzen Versuch sie zu retten, ihren Tod feststellte.

Am 13. Februar 2008 wurde Herr Wang Guiming aus Tonghua City in der Jilin Provinz verhaftet, während er Kartoffeln verkaufte. Er wurde ins Changliu Gefängnis gebracht. Am 17. Februar wurde er ins Chaoyanggou Umerziehungslager

zu sehen. Sie fanden große Blutergüsse in seinem Gesicht, auf der Brust und am After.

Diese Todesfälle sind Resultat offizieller Anordnungen der kommunistischen Partei. In Berichten und Dokumenten wurde wiederholt Falun Dafa als eins der wichtigsten Angriffsziele für Überwachung und Unterdrückung in Vorbereitung auf die Olympischen Spiele genannt. Das entspricht dem üblichen Muster, die Gruppe vor wichtigen landesweiten Ereignissen mit aller Härte zu behandeln, wie auch beim 17. Parteikongress im Oktober 2007.

Falun Dafa soll „vor Olympischen Spielen ausgelöscht“ werden

Laut Bericht eines Geheimdienst-Journals im Jahr 2005 wurde Chinas stellvertretender Minister für öffentliche Sicherheit, Liu Jing, beauftragt, Falun Dafa vor den Olympischen Spielen auszulöschen http://www.fofg.org/news/news_story.php?doc_id=1225. Angaben von Amnesty International zufolge, erteilte der Minister für Öffentliche Sicherheit, Zhou Yongkang, in Vorbereitung für „erfolgreiche“ Olympische Spiele folgende Anweisung: „Wir müssen hart zuschlagen gegenüber feindlichen Kräften, hier und in Übersee, so wie bei ethnischen Separatisten, religiösen Extremisten, gewalttätigen Terroristen und ... Falun Gong.“ (<http://asiapacific.amnesty.org/library/Index/ENGASA170522007?open&of=ENG-2S2>)

Insgesamt konnte das Infozentrum seit 1999 den Tod von 3.145 Falun Dafa-Praktizierenden dokumentieren, die durch verschiedene Arten von Verfolgung starben. Trotz dieser beträchtlichen Höhe ist die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher.

Malerei: Warum?



Wang Weixing, 2004
Öl auf Leinwand; 132 x 174 cm

Dieses Gemälde basiert auf einer wahren Begebenheit. Eine Mutter und ihr Sohn wurden in China nur wegen des Praktizierens von Falun Gong inhaftiert. Nachdem er geschlagen wurde, schaut der kleine Junge fragend, die Tränen zurückhaltend: Warum? Warum schlagen die Polizisten meine Mama und mich?

transportiert, wo er, Berichten zufolge, mit Elektroschocks gefoltert wurde. Er starb am 29. Februar, 16 Tage nach seiner ersten Verhaftung. Am 3. März wurde seiner Familie erlaubt, seinen Leichnam

Tipps & Vorschläge

Immer mehr Menschen in Europa zeigen Interesse an der Menschenrechtsslage der Falun Gong Praktizierenden in China und setzen sich für deren Menschenrechte und Glauben an Falun Gong ein. Dafür möchten wir diesen Menschen, Medien und Regierungen großen Dank aussprechen.

Auch Sie können sehr leicht helfen und ein Zeichen gegen die brutale Verfolgung in China setzen:

- Erzählen Sie Ihren Mitmenschen von der Situation der Falun Gong Praktizierenden in China.
- Schreiben Sie an die Politikerinnen und Politiker Ihres Wahlkreises, lokale Abgeordnete, Zuständige für Menschenrechtsfragen oder Auslandspolitik etc. und bringen Sie Ihre Sorge um die Menschenrechtsslage der Falun Gong Praktizierenden in China zum Ausdruck.

Anfragen und Rückmeldungen senden Sie bitte direkt an:

editor_de@clearharmony.net

Die auf Clearharmony veröffentlichten Berichte können Sie gerne kopieren und weitergeben, bitte geben Sie dabei die Quelle an.

- Schreiben Sie dem Chinesischen Botschafter Ihres Landes.
- Nehmen Sie an den Veranstaltungen in Europa teil (Kontaktadressen ihrer jeweiligen Stadt finden Sie auf www.falundafa.de).
- Unterschreiben Sie eine der vielen Online-Petitionen (weitere Hinweise finden Sie auf www.clearharmony.de).